



www.kinderfastenaktion.de

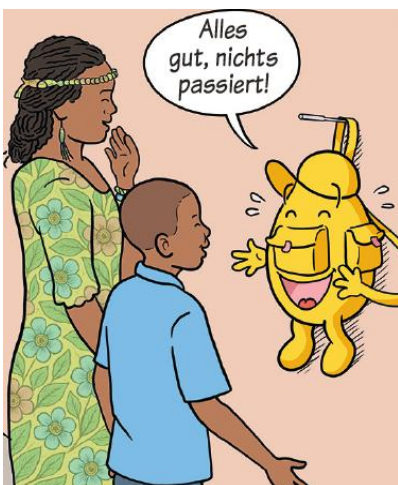


## Silas startet durch

Rucky Reiselustig ist ein kleiner, gelber, sprechender Rucksack mit neugierigen Knopfaugen. Er ist ein echter Abenteuerer. Er liebt es, neue Länder zu bereisen und ist immer dabei, wenn es etwas zu erleben gibt. Heute ist er in Douala, einer riesigen, lebhaften Stadt in Kamerun, zu Gast bei Melchior und seiner Familie. Melchior ist neun Jahre alt, hat dunkle Haare und Augen, die jedes Mal freudig aufblitzen, wenn er lacht.

Melchiors Mutter Pauline ist sehr geschickt: Sie näht Taschen aus bunten Stoffen, die sie dann in ihrem eigenen kleinen Laden verkauft. Das Wohnzimmer ist gleichzeitig ihr Nähatelier. Überall liegen Stoffreste, Garnrollen, Scheren und halbfertige Taschen.

So auch heute: Pauline sitzt an der Nähmaschine, Melchior hilft ihr beim Zuschneiden der Stoffe. Rucky wartet auf Melchior und rollt dabei aus Langeweile eine Garnrolle durchs Zimmer – dabei rollt ganz schön viel Garn umher. Und beim Versuch, das Garn wieder aufzurollen, verheddert er sich prompt darin. Melchior lacht und hilft ihm, sich zu befreien. Die beiden freuen sich schon darauf, gleich mit den anderen Kindern Fußball zu spielen.



Doch plötzlich wird die Nähmaschine immer lauter: „RATTER, RATTER, RATTER, RATTER ...“ und dann gibt es einen lauten Knall! Die Maschine fliegt auseinander, Pauline springt erschrocken auf, Melchior taucht unter den Tisch – und eine Nadel schießt quer durchs Zimmer und bleibt in Ruckys Schlaufe stecken. Daran hängt er nun an der Wand. Aber zum Glück ist Rucky nichts passiert. Alle müssen lachen, als sie ihn dort hängen sehen.

Doch schnell wird es wieder ernst: Sie versuchen die kaputte Nähmaschine wieder zusammenzusetzen, aber das klappt leider nicht.

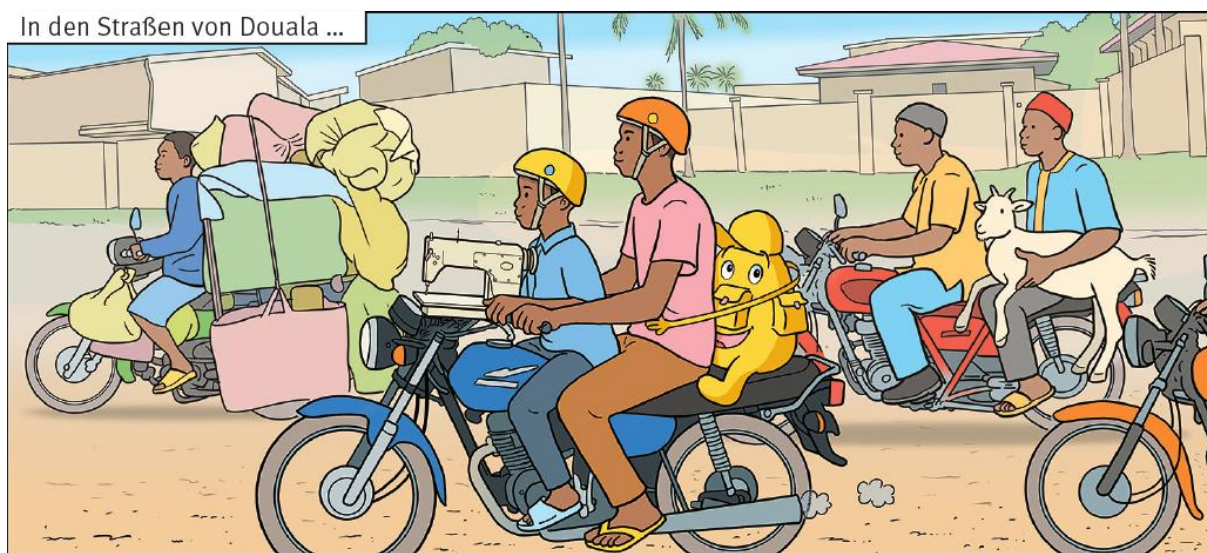
Pauline hat viele Bestellungen, die sie dringend fertig nähen muss. Spätestens übermorgen sollen sie fertig sein. Die Nähmaschine müsste repariert werden, aber eine Reparatur können sie sich eigentlich nicht leisten. Melchior überlegt – und hat eine Idee: „Ich glaube ich weiß, wer uns helfen kann: Silas! Der große Bruder von Joel, den kenne ich vom Fußball.

Silas repariert nach der Schule immer kaputte Elektrogeräte. Der findet jeden Fehler!“



Pauline ist erleichtert: „Das wäre unsere Rettung.“ Sie bittet Melchior, sofort zu Silas zu fahren. Sie versucht so lange mit der alten kleinen Maschine weiterzunähen und hofft, dass die wenigstens noch funktioniert. Sie ruft David an, der die beiden mit dem Moto-Taxi durch die Straßen von Douala fährt. Die Fahrt ist für Melchior nichts Besonderes, aber für Rucky ist sie ein echtes Abenteuer: Überall sind Mopeds, manche Menschen transportieren darauf sogar Ziegen oder stapelweise Kartons und es ist laut und bunt. Rucky ist ganz aufgeregt!

In den Straßen von Douala ...



Vor Silas' Haus angekommen, wuchtet Melchior die schwere Nähmaschine vom Motorrad. Rucky klopft an die Tür, bis ein freundlich aussehender junger Mann den Kopf durch die Tür steckt. Melchior stellt sich vor und erklärt das Problem. Silas bittet sie herein. Drinnen staunen Melchior und Rucky: Silas' Wohnzimmer sieht aus wie eine Werkstatt. Es ist voller Werkzeug, Platinen, Kabel und kaputter Geräte. An der Wand stehen Regale mit reparierten Sachen – wie in einem kleinen Elektro-Geschäft.

Melchior ist erstaunt: „Sag nicht, die Geräte dort hast du alle repariert?“ Silas nickt bescheiden. „Doch. Alles, was im Regal steht, funktioniert wieder.“ Rucky ist beeindruckt: „Du bist ja ein richtiger Elektriker!“ Silas lacht: „Schön wär's ...“



Er erzählt von seinen Reparaturen: das Handy einer Hebamme, die immer erreichbar sein muss, das Radio eines blinden Nachbarn, der sonst nicht viel von der Welt mitbekommt, und sogar einen Laptop, den er für eine Freundin repariert hat, damit sie sich rechtzeitig an der Uni bewerben kann. Und genau in dem Moment, als er das erzählt, klopft es an der Tür und die Freundin kommt ihren Laptop abholen. Sie freut sich sehr: „Silas, du bist der Allerbeste! Jetzt klappt es doch noch rechtzeitig mit der Bewerbung!“

Melchior meint: „Silas, du bist echt ein Talent. Bestimmt wirst du nach der Schule Elektriker!“ Doch Silas seufzt: „Das wäre mein größter Wunsch. Aber die Ausbildung ist richtig teuer, ich weiß überhaupt nicht, wie ich das bezahlen soll. Es wird wohl ein Wunsch bleiben ...“ Melchior fragt, ob er das Geld nicht mit den Reparaturen verdienen kann.

Doch Silas erklärt, dass er die meisten Reparaturen kostenlos macht, da die Leute ja selber kein Geld haben und deshalb zu ihm kommen und nicht in die Werkstatt gehen. Er würde so gerne eine richtige Ausbildung machen.

Da hat Melchior schon wieder eine gute Idee: „Dann versuch es doch bei CODAS. Von denen wurde meine Mutter auch unterstützt.“



Rucky ruft begeistert: „Das ist DIE Idee! Silas, bestimmt kann dir CODAS helfen!“ Melchior's Mutter hat bei CODAS gelernt, wie sie mit ihren Taschen Geld verdienen kann und hat heute ihren eigenen Laden. CODAS unterstützt Jugendliche bei der Ausbildung oder dabei, sich selbstständig zu machen. Silas ist unsicher, aber Melchior und Rucky sind überzeugt: „Wir bitten einfach Mama, mal mit den Leuten von CODAS zu sprechen. Das macht sie ganz sicher!“ Silas verspricht, die Nähmaschine bis morgen zu reparieren. Und Melchior besteht darauf, dass sie für die Reparatur dann etwas bezahlen.

Am Abend sitzen Melchior und Rucky mit Melchior's Mama Pauline am Tisch und erzählen von ihrem beeindruckenden Besuch bei Silas. Pauline hofft, dass Silas ihre Nähmaschine wieder hinbekommt. Rucky ist sich sicher: „Ganz bestimmt!“

Die beiden erzählen Pauline auch von Silas' Traum, nach der Schule eine Ausbildung zu machen und wie toll es wäre, wenn das klappt. Aber sie sagen auch, dass er sich die Ausbildung nicht leisten kann.

Pauline überlegt: „Wenn er wirklich so gut ist, wie ihr sagt, kann CODAS ihm vielleicht helfen. Mir haben sie damals ja auch sehr geholfen.“ Melchior und Rucky zwinkern sich zu. Genauso hatten sich es sich gedacht. Da erkennt auch Melchior's Mama: „Das habt ihr doch geplant, ihr Schlingel! Jetzt warten wir erst einmal ab, ob Silas meine Nähmaschine reparieren kann.“



Am nächsten Morgen gehen sie alle zusammen zu Silas. Er hat die Nähmaschine erfolgreich repariert! Pauline bedankt sich für die schnelle Rettung.

Während Melchior und Rucky zur Schule müssen, spricht Pauline mit Philippe von CODAS über Silas' Talent und seinen Wunsch, Elektriker zu werden.

Philippe ist begeistert: „Ich denke, wir können Silas unterstützen. Und ich kenne sogar den richtigen Ausbildungsplatz für ihn: bei Bertrand im Elektro-Recyclingladen!“



Sechs Monate später besucht Melchior Silas in der Werkstatt von Bertrand. Rucky ist bereits wieder zu Hause, doch Melchior hat ihm versprochen, ihm einen Brief zu schreiben und zu berichten, ob Silas es geschafft hat. Als Melchior reinkommt, steckt Silas gerade mit dem Kopf in einer Waschmaschine, rundherum liegen Werkzeug und Ersatzteile.

Er ist so vertieft in seine Arbeit, dass er sich den Kopf stößt, als Melchior ihn anspricht. Melchior entschuldigt sich und erklärt: „Ich wollte dich nicht erschrecken, sondern nur mal nachfragen, wie dir die Ausbildung gefällt.“ Silas strahlt: „Es ist genau so, wie ich es mir vorgestellt habe, einfach nur super! Ich bin so froh, dass CODAS mich bei den Kosten unterstützt.“

Auch mit seinem Ausbilder Bertrand ist er sehr zufrieden: Er ist ein toller Lehrer, und auch wenn Silas schon viel kann, lernt er noch so viel neues von ihm. Und auch seine Werkstatt zu Hause macht er nach Feierabend noch weiter. Als Melchior ihn fragt, ob das nicht zu viel ist, entgegnet Silas: „Überhaupt nicht. Ich repariere einfach für mein Leben gerne!“

Überhaupt nicht.  
Ich repariere einfach für  
mein Leben gerne!

